



Verbindungen zum
Bahnhof Schleswig am
19.4.2019 www.bahn.de:

Ab: Kiel 10.02 Uhr über
Neumünster: 10.34 Uhr
HamburgHbf: 9.43 Uhr
Rendsburg 11.35 Uhr
Flensburg: 11.15 Uhr
Husum: 10.35 Uhr

Seit Mitte 2015 finden
vor dem Fliegerhorst
Jagel monatlich Mahn-
wachen gegen den Stand-
ort von Tornados und
Drohnen statt.

**Wir werden auch wei-
terhin gewaltfrei gegen
die Kriegsbeteiligung
des Fliegerhorstes Jagel
mit Mahnwachen und
Aktionen demonstrieren.**
Wir laden herzlich
dazu ein, an Aktionen am
Fliegerhorst Jagel teilzu-
nehmen. Wer die
Einladungen regelmäßig
zugeschickt bekommen
möchte, sende bitte seine
Emailadresse an:
flensburg@bundeswehrabschaffen.de

**Wir fordern die qualitative Abrüstung der Bundeswehr:
Standort Schleswig-Jagel schließen
Wir fordern allgemeine und vollständige Abrüstung:
Hier bei uns damit beginnen: Bundeswehr abschaffen.**

Information unter: www.bundeswehrabschaffen.de

v.i.S.d.P.: DFG-VK, Cüppers, Mühlenholz 28A, 24943 Flensburg

flensburg@bundeswehrabschaffen.de

Ostermarsch 2019



zum Fliegerhorst Jagel

**Karfreitag, 19. April 2019, um 11.58 Uhr
Treffpunkt vor dem Bahnhof Schleswig**

Wir gehen vom Bahnhof Schleswig über Busdorf nach Jagel etwa vier
Kilometer zum Drohnen- und Tornado-Standort. Gegen 14.00 Uhr
findet dort die Abschlussveranstaltung statt. Für die Rückfahrt vom
Fliegerhorst zum Bahnhof werden Fahrgemeinschaften organisiert.



Kreisgruppe Flensburg



DIE LINKE.
SCHLESWIG-HOLSTEIN





Schleswig-Holstein atomwaffenfrei

Vor 2017 hat die Ausbildung der Tornado-Piloten auch an atomarer Bewaffnung in Holoman in den USA stattgefunden, jetzt findet die gesamte Flug- und Waffenausbildung der Tornado-Piloten in Jagel statt. Das Ende des Abrüstungsvertrages über atomare Mittelstreckenraketen kann zur Stationierung weiterer Atomraketen führen. Wir fordern, daß in Schleswig-Holstein keine Atomwaffen gelagert, damit geübt oder transportiert werden. Das Atomwaffenverbot muß das Training mit Atombombenattrappen mit einschließen.

Der Fliegerhorst Jagel ist für die Organisation der Kampfdrohne G-Heron-TP zuständig

Schon jetzt findet die Ausbildung von Bundeswehrsoldat*innen für die Kampfdrohne G-Heron-TP statt. Diese Variante der israelischen Kampfdrohne Heron-TP wird speziell für die Bundeswehr gebaut. Ein Drohnenteam besteht aus dem Drohnenpiloten und einem Special Payload Operator, das ist der Nutzlastbediener. Er ist für den Einsatz der Sensorik und der Bewaffnung zuständig. Beide agieren von einer Bodenstation aus, die sich bis zu 400 km vom Einsatzort der Drohne entfernt befindet. Der Drohnenpilot kann den zuvor einprogrammierten Kurs der Drohne korrigieren, sie auch am Computer manuell steuern. Die Kampfdrohne kann auch über eine Satellitenverbindung aus beliebiger Entfernung bedient werden.

Die G-Heron-TP ist bewaffnet

Die Voraussetzungen für die Aufnahme und Steuerung von Waffen ist bei der Kampfdrohne G-Heron-TP bereits vorhanden und wird wie jedes neue

bundesdeutsche Waffensystem auf Funktionsfähigkeit und Sicherheit getestet. Vertraglich sind bereits konkrete Schritte für die Bewaffnung festgeschrieben, die Anpassung und der Einbau der Munition für die G-Heron-TP.

Die G-Heron-TP kann eine Nutzlast von 2,7 Tonnen mit sich führen, darunter Raketen und Lenkbomben. Sie soll identifizierten Bodenziele mit der mitgeführten Munition bekämpfen. Die Drohne soll mit „angetriebenen und nicht angetriebenen Luft-Boden-Effektoren“ behängt werden. „Angetriebene“ sind Cruise missiles und Raketen, „nicht angetriebene“ sind Bomben, die lenkbar sind oder nur der Schwerkraft folgen.

Der Einsatz der Bundeswehr gegen Syrien und Irak ist verlängert worden

Die ECR-Tornados die Flugzeuge der Elektronischen Kampfführung aus Jagel sind dort im Einsatz. ECR, Electronic Combat Recce, steht für Elektronische Kampfführung und Aufklärung. Die Daten aus den deutschen Kampfflugzeugen werden den über 60 Staaten der Anti-IS-Koalition zur Verfügung gestellt. Für wie viele Bombardements in Syrien und im Irak die von den Tornados gesammelten Daten genutzt wurden und wie viele Kämpfer und Zivilisten dabei ums Leben kamen, ist nicht veröffentlicht.

Schon gewusst,

dass eine einzige Stunde Tornadoflug 43.000 Euro kostet?

dass ein vierstündiger Tornadoflug 20 000 Liter Kerosin verbraucht?

dass dabei die CO₂-Menge ausgestoßen wird wie von einem Kfz-Pendler in seinem ganzen Berufsleben?

dass Flugzeuge auch Kerosin unverbrannt in die Atmosphäre ablassen, um vor der Landung Gewicht zu verringern?

